



## Ausfüllanleitung

zum

### **Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe**

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 19.10.2009 in der Fassung der Änderung vom 06.08.2012.

**Bitte füllen Sie den Antragsvordruck möglichst am PC aus** (Eingabefelder sind per Maus oder Tabulatortaste erreichbar). Achten Sie bitte darauf, dass alle Schriftstücke dem Format DIN A4 entsprechen. Verzichten Sie bitte auf das Klammern Ihrer Unterlagen. Das Formular ist grundsätzlich für die Verwendung von Fensterumschlägen geeignet. Vordrucke/Formulare, Merkblätter sowie weitere Informationen stehen auf der Homepage des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) unter der Adresse [www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de) zur Verfügung. Den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag senden Sie bitte auf dem Postweg an das BAG - Zuwendungsverfahren, Postfach 19 03 11, 50500 Köln.

**BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!**

Diese Anleitung gibt Ihnen Hinweise, wie der Antragsvordruck richtig ausgefüllt wird. Die entsprechenden Hinweise beziehen sich auf die jeweiligen Zeilen im Antragsvordruck.

Füllen Sie nur die **weißen** Felder des Antragsvordruckes deutlich und vollständig aus. Soweit der vorgesehene Platz ggf. nicht ausreicht, machen Sie die notwendigen Angaben (maschinenschriftlich oder in Druckschrift) auf einem gesonderten Blatt und fügen dieses als Anlage dem Antragsvordruck bei.

Wie Sie den Antragsvordruck im Einzelnen ausfüllen müssen, soll Ihnen nachstehend erläutert und an folgendem **Beispiel** veranschaulicht werden:

*Das Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH ist Halter von sechs schweren Nutzfahrzeugen. Im Jahr 2013 beabsichtigt das Unternehmen Maßnahmen nach dem Maßnahmenkatalog der Anlage zu Ziffer 2 der Förderrichtlinie durchzuführen und beantragt entsprechend eine Zuwendung als Budgetzusage. Das Unternehmen hat im Jahr 2012 bereits einen Antrag zum Förderprogramm „De-minimis“ gestellt. Dieser wurde unter dem Aktenzeichen 8521.3.001/001#003 bearbeitet.*

## Aktenzeichen (Az.)

Geben Sie – sofern bereits bekannt – das Aktenzeichen der Bewilligungsbehörde (BAG) an. Wenn Sie im Jahr 2009, 2010, 2011 oder 2012 bereits einen Antrag zum Förderprogramm De-minimis gestellt haben, geben Sie das Ihnen in diesem Verfahren mitgeteilte Aktenzeichen ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

## Zeile 1 (Antragsteller/in)

Tragen Sie die vollständige Firmen- bzw. Unternehmensbezeichnung einschließlich der Rechtsform ein. Handelt es sich um ein Einzelunternehmen, so nutzen Sie das Feld 'Name, Vorname'.

Ändert sich nach Antragstellung der Unternehmenssitz, Ansprechpartner/in im Unternehmen oder die Kommunikationsverbindung, teilen Sie dies umgehend mit.

<b>Der Antrag muss bis zum 28. Februar 2013 beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) eingegangen sein.</b>		<b>Az.: 8521.3.001/001#XXX</b>	
<small>(Bitte angeben, wenn bekannt)</small>			
<b>1. Antragsteller/in</b>			
1	Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)		
	Reinhard Wendel Transport GmbH		
	bzw. Name, Vorname		
	Anschrift (Straße/Hausnummer)	PLZ	Ort
	Heinrich-Heine-Str. 123	50996	Köln

## Zeile 2 (Handelsregister, Branche)

Soweit das Unternehmen im Handelsregister eingetragen ist, geben Sie das zuständige Amtsgericht und die Registernummer an. Tragen Sie die Bezeichnung Ihrer Branche sowie den Branchenschlüssel ein. Sollten Sie Ihren Branchenschlüssel nicht kennen, finden Sie ein entsprechendes Verzeichnis auf der Homepage des BAG ([www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de)).

Bei dem klassischen Transportunternehmen oder Güterkraftverkehrsunternehmen ist beispielsweise die Kennziffer „60200 Sonstiger Landverkehr“ einzutragen.

2	Handelsregister	Registernummer	Branche	genaue Bezeichnung der Branche
	AG Köln	HRB 1234	60200	Sonstiger Landverkehr

## Zeile 3 (Ansprechpartner/in)

Erfassen Sie für etwaige Rückfragen den Ansprechpartner bzw. die Ansprechpartnerin mit den Kommunikationsverbindungen in Ihrem Unternehmen.

<b>3</b>		<b>Ansprechpartner/in</b>	
	<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Name	Vorname
		Schulze	Renate
	Telefon	E-Mail	
	0221/1234567	renate.schulze@wendel-gmbh.de	

#### Zeile 4 (Bankverbindung)

Erfassen Sie die korrekte und vollständige Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. Sollte sich diese vor Überweisung des Erstattungsbetrages ändern, teilen Sie dies in Ihrem eigenen Interesse unverzüglich dem BAG mit.

<b>Bankverbindung (Antragsteller/in)</b>			
Kreditinstitut			
Musterbank			
Bankleitzahl	Kontonummer	IBAN	BIC
12345678	123456	DE40 1234 5678 0000 1234 56	MUBADE12

#### Zeile 5 (Angaben zur Zuwendungsberechtigung)

Kreuzen Sie hier an, ob Sie gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG und/oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG durchführen. Falls Sie ebenfalls einen Antrag auf Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen (Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“) beim BAG gestellt haben, eine Antragstellung beabsichtigt ist oder Sie bereits diesbezüglich Leistungen bezogen haben, kreuzen Sie dies ebenfalls an.

		<b>Az.: 8521.3.</b>	<b>#XXX</b>
5	<b>2. Angaben zur Zuwendungsberechtigung</b>		
<b>a) Nachweis über Durchführung von Güterkraftverkehr</b>			
Ich betreibe/wir betreiben		<input type="checkbox"/>	gewerblichen Güterkraftverkehr und/oder
		<input type="checkbox"/>	Werkverkehr.
<input type="checkbox"/> Neben diesem Antrag habe ich/haben wir auch einen Antrag auf Förderung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 14.10.2010 in der Fassung der Änderung vom 02.07.2012 (Förderprogramm ‚Aus- und Weiterbildung‘) gestellt.			

#### Zeile 6 (Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeugen)

Hier tragen Sie die Gesamtzahl der auf das antragstellende Unternehmen zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 12 Tonnen ein. Aufgrund der Begrenzung der Förderung auf maximal 25.500 Euro je Unternehmen und Jahr (absoluter Förderhöchstbetrag) und der Berechnung des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrag in Höhe von 1.500 Euro multipliziert mit der Anzahl schwerer Nutzfahrzeuge, ist ein Nachweis von mehr als 17 schweren Nutzfahrzeugen nicht erforderlich (17 x 1.500 Euro = 25.500 Euro). Ihre Angaben sind durch geeignete Unterlagen (Halternachweis) zu dokumentieren.

Gesamtzahl der zugelassenen schweren Nutzfahrzeuge:	6
---	---

Tragen Sie alle schweren Nutzfahrzeuge in die Anlage 1 „Fahrzeugaufstellung und –nachweis“ mit Angabe des amtl. Kennzeichens, des eingetragenen Halters, der Fahrzeugart und dem zulässigen Gesamtgewicht ein, die zum Stichtag 30.09.2012 auf Sie als Eigentümer oder Halter in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassen waren.

Az.: 8521.3.

#XXX

Lfd. Nr.	LKW-Kennzeichen	Eingetragener Halter	Fahrzeugart	Zulässiges Gesamtgewicht in t
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				

Als Anlage sind die Fahrzeugnachweise entsprechend der lfd. Nr. der vorstehenden Liste durchnummeriert und beigelegt.

Als Anlage ist eine Bestätigung der Zulassungsstelle zu den vorstehenden Fahrzeugen beigelegt.

Die Richtigkeit der vorstehenden Liste erfolgt durch die Bestätigung der nachfolgenden Zulassungsstelle:

\_\_\_\_\_  
Ort Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/ Stempel  
Zulassungsstelle

Ich bestätige die Richtigkeit der vorgenannten Angaben

\_\_\_\_\_  
Ort Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers/ der Antragstellerin  
und ggf. Firmenstempel

Diese Liste ist für die Förderprogramme DM und AW in identischer Reihenfolge zu verwenden!

Als Nachweis sind Kopien der Zulassungsbescheinigung Teil I beizufügen, die entsprechend der Eintragung in der Fahrzeugaufstellung durchnummerieren sind oder eine Fahrzeugaufstellung durch die Straßenverkehrsbehörde. Die Eintragungen in der Anlage 1 „Fahrzeugaufstellung und –nachweis können hierzu durch die Straßenverkehrsbehörde bestätigt werden. Unterschreiben Sie unbedingt diese Anlagen eigenhändig. Sofern Sie Eigentümer (nicht wirtschaftlicher Eigentümer) eines schweren Nutzfahrzeugs sind und nicht als Halter in die Zulassungsbescheinigung (Teil I) eingetragen sind, fügen Sie zum Nachweis die Zulassungsbescheinigung (Teil II) oder Aufstellung zum Anlagevermögen bei.

Legen Sie den Antragsunterlagen keine Originalbelege bei, weil die Belege elektronisch aufbereitet und danach vernichtet werden können.

### **Zeile 7 (Fördermaßnahmen)**

Die Förderung von fahrzeugbezogenen Maßnahmen, personenbezogenen Maßnahmen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung erfolgt auf der Grundlage des Katalogs der förderfähigen Maßnahmen nach der Anlage zu Ziffer 2 der Richtlinie über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen in der Fassung vom 06.08.2012.

Die Bewilligung der Zuwendung erfolgt als Budgetzusage auf Grundlage des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrages. Innerhalb dieser Budgetzusage können Maßnahmen nach der Anlage zu Ziffer 2 der Förderrichtlinie durchgeführt und im Verwendungsnachweis nachgewiesen werden. Die Auszahlung der Zuwendung (90 % der zuwendungsfähigen Kosten) erfolgt erst nach Vorlage des Verwendungsnachweises nach Maßgabe der dort nachgewiesenen tatsächlichen Kosten für förderfähige Maßnahmen. Der Förderhöchstbetrag nach Ziffer 6.1 der Förderrichtlinie beträgt 2.500 Euro je Maßnahme bis zur Ausschöpfung des unternehmensbezogenen Förderhöchstbetrags (Budgetzusage).

Je Zuwendungsbescheid sind maximal zwei Teilverwendungsnachweise zulässig. Dabei muss der erste Teilverwendungsnachweis mindestens 50 % des zugesagten Budgets abdecken. Im Interesse einer zügigen zeitnahen Auszahlung sollten Sie Verwendungsnachweise schon vor dem Endtermin 31. März dem Bundesamt vorlegen.

### **Zeile 8 (Finanzierung)**

Durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes versichern Sie, dass für die Umsetzung der von Ihnen im Rahmen dieses Antrags geplanten Maßnahmen keine weitere finanzielle Förderung durch öffentliche Mittel erfolgt bzw. beantragt wurde und die Finanzierung ausschließlich über Ihre Eigenmittel erfolgt. Die Finanzierung **muss** bestätigt werden (Pflichtfeld).

Für die beantragte(n) Maßnahme(n) wurden keine weiteren öffentlichen Mittel, z. B. aus Förderprogrammen des Bundes, der Länder oder sonstiger Gebietskörperschaften, beantragt. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über die Eigenmittel des Antragstellers (keine Kofinanzierung).

### **Zeile 9 (Ort, Datum, Unterschrift)**

Lesen Sie sorgfältig die Erklärungen im Antragsvordruck.

Vermerken Sie den Ort und das Datum der Antragstellung. Achten Sie darauf, dass der Antrag nebst Anlagen **zu unterschreiben** und ggf. mit Firmenstempel zu versehen ist.

Ort, \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin  
und ggf. Firmenstempel \_\_\_\_\_

3 von 4

Stand: 21.08.2012

Förderprogramm DM – Förderperiode 2013

**Hinweis:**

**BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!**

Az.: 8521.3.

#XXX

**Zeile 10 (Anlagen)**

Geben Sie an, ob dem Antrag Anlagen beigefügt sind. Die Beifügung der „De-minimis“-Erklärung ist in jedem Fall zwingend erforderlich.

10

**Anlagen**

- Fahrzeugaufstellung und -nachweise (**Anlage 1**)
- Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe (**Anlage 2**)
- Ggf. weitere Anlagen:

-	-
-	-
-	-

**Anlage 2 (Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis“-Beihilfe)**

Dem Antragsvordruck ist als Anlage 1 die Fahrzeugaufstellung und –nachweise und als Anlage 2 die „De-minimis“-Erklärung beizufügen. In dieser ist zu erklären, ob dem antragstellenden Unternehmen in den vergangenen drei Steuerjahren bereits eine sogenannte „De-minimis“-Beihilfe bewilligt worden ist bzw. ob weitere Beihilfen beantragt worden sind. Die notwendigen Angaben vermerken Sie in der Erklärung und fügen ggf. den Zuwendungsbescheid/die Zuwendungsbescheide dem Antragsvordruck als Anlage zur „De-minimis“-Erklärung bei. Vermerken Sie den Ort und das Datum der Antragstellung. Achten Sie darauf, dass die beiden Anlagen zu unterschreiben und ggf. mit Firmenstempel zu versehen ist.

**Ggf. weitere Anlagen**

Tragen Sie hier ggf. weitere Anlagen, z. B. Nachweise über, die auf das antragstellende Unternehmen zugelassene schwere Nutzfahrzeuge, ein.

**BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE GGF. NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!**